



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Dreyfache Glory Deß heiligen Vatters Jgnatii/ Der Societät
Jesu Stiffers**

Pottu, Nicolao

Mayntz, 1710

VD18 13562258

6. Grimmen und Stein werden durch ein Gelübd zum H. Jgnatio vertrieben.

urn:nbn:de:hbz:466:1-42891

VI.

Grimmen und Stein werden durch ein Gelübd zum H. Ignatio vertrieben.

ELisabetha Calderonia lag an diesen beeden Schmerzhafften Kranckheiten also schwach darnieder/ daß sie oft in die Ohnmacht suncke: und weilten die Arzneyen nichts verfangen wolten/ bielte man sie für verlohren. In solchem Zustand kame ihr Schwester mit Nahmen Maria/ und reichte ihr dar die Bildnuß des H. Ignatii/ und rathet ihr/ sie solte auff seine Fürbit ein grosses Vertrauen setzen. Hierauff fangt die Krancke an: O Seeliger Ignati/ der du zu Gaudia mit so vielen und so grossen Wunderzeichen leuchtest/ laß dich auch von mir erbitten/ die ich alle meine Hoffnung in dich setze. Ich gelobe/ daß/ wofern ich werde genesen/ ich deinen Altar neun Tag besuchen/ und allda mein Gebett verrichten wolle. Nach diesem Versprechen ist sie augenblicklich von allen Schmerzen/ welcher dazumahl am heftigsten tobte/ befreuet worden/ und hat die ganze Nacht ruhig geschlaffen; auch früh Morgens ist der Stein ohne Schmerzen von ihr gangen: sie aber ist gesund und starck in die Kirchen der Societat kommen/ sich gegen dem Heiligen danckbar einzustellen/ und ihr gerhanes Gelübd aufzurichten:

Ibidem n. 64.